Vol. 54

Underthänigster

Bergmännischer Glücks-Wunsch

Bey dem Einzug

Deß

Durchleuchtigsten Unsern Gnädigsten

Fürsten und HErrn HErrn

ERNESTO JOSEPHO

Von Fürstenberg Stielingen ꝛc.

Und

Dero Durchleuchtigsten Frauen

Frauen Gemahlin ꝛc.

So von

Einer gesambten Knap-Schafft der Kintzinger Thäler Berg-Wercke / in höchster Underthänigkeit verfasset / und bey disem Einzug abgesungen worden/

Gedruckt zu Rottweil / bey Johann Georg Rennerknecht / Anno 1723.

1.

Auff / Auff ihr Berg-Leuth laßt uns singen /
Auff / laßt uns GOtt ein Opffer bringen /
Auff laßt uns ihme danckbar seyn /
Ach! stimmt die Seiten auff den Geigen /
Und keiner unter uns soll schweigen /
Ja stimmet mit einander ein!
Ach! laßt uns frolockent erklingen und singen /
Daß Berge und Hügel drob möchten zerspringen.

2.

Hat uns doch unser GOtt erhört /
Dem Fürsten solch Gemahl beschert /
Die unser gantzes Land erfreut /
Die eine rechte Fürsten-Zierde /
Vor Tausend würdig grosser Würde /
Ein Tugend-Blume dieser Zeit.
Drum laßt uns frolockent erklingen und singen.
Daß Berge und Hügel drob möchten zerspringen.

Die

3.

Die Fürstin stammt von hohen Saamen /
Und wird hinkünfftig mit dem Nahmen
Von Fürstenberg noch mehr geziehrt;
Und Ihre schöne Fürsten-Gaaben /
Die werden unsern Fürsten laben /
Die Ihme schon das Hertz gerührt /
Drum laßt uns frolockend erklingen und singen /
Daß Berge und Hügel drob möchten zerspringen!

4.

Ach! Theurer Joseph! wür vermögen /
Kein ander Opffer darzu legen /
Als nur ein treu gehorsames Hertz /
Das bringen wir jetzt all zusammen /
Mit Wunsch / daß Ewr Fürsten Nahmen
Kein widriges Geschick beschmertz!
Darum wür frolockent erklingen / und singen /
Daß Berge und Hügel drob möchten zerspringen.

5.

Wür dancken GOtt für seine Gnaden /
Daß er Euch Beyde sonder Schaden /

Hat

Hat glücklich in das Land gebracht;
Wür bitten ferners seine Güte/
Daß Fürst und Fürstin er behüte/
Und nehme allezeit in acht!
So wollen wür fröhlich erklingen/ und singen/
Daß Berge und Hügel drob möchten zerspringen.

6.

Glück auff! Glück auff! heißt aller Seegen/
Den Berg-Leuth sonst zu geben pflegen/
Der soll auch unser Seegen seyn/
Glück auf! Glück auf! den Fürsten Paare!
Glück auf! Glück auf! daß hundert Jahre/
Euch GOttes Gnaden Sonne scheint!
So wollen wür fröhlich erklingen und singen/
Daß Berge und Hügel drob möchten zerspringen.

7.

Glück auf! Glück auf! zur Fürsten Ehe!
Glück auf! daß kein Unglück noch Wehe/
auf Ewr Fürstlich Hertzen dring!
Glück auf! Glück auf! zum reinen lieben!
Asmodi darff Euch nicht betrüben!
Das Glück bald junge Printzen bring!
So wöllen wür fröhlich erklingen und singen/
Daß Berge und Hügel drob möchten zerspringen.

8.

Glück auf! zum Fürstlichen regiren!
Glück auf soll Fürstenberg beziehren!
Glück auf! muß noch beym Bergwerck seyn!
Glück auf! wird Joseph noch erfreuen/
Wann Josephs-Grub wird fort gedeyhen/
Und geben edle Silber-Stein!
So wollen wür fröhlich erklingen und singen/
Daß Berge und Hügel drob möchten zerspringen.

Zobel.

Das Ander:

1.

Auf/ auf ihr Berg-Leuth alle/
Auf/ auf mit frischem Muth/
Singt daß es laut erschalle/
und lieblich klingen thut/
Wünscht daß vergnüglich lebe
In vollen Seegen schwebe/
Der Thewre Fürst von Fürstenberg!

Es

2.

Es kombt auß frembden Landen/
Der fromme Fürst daher/
Verknüpfft mit Liebes-Banden/
Zur Freude und zur Ehr/
Den Fürstenberger Stammen/
Drum singen wür zusammen/
Es Lebe Fürst von Fürstenberg!

3.

Willkomm zu tausendt Mahlen/
Geehrtes Fürsten-Paar/
So viel der Stunden Zahlen/
Seynd durch das gantze Jahr/
So viel woll GOtt verleyhen/
Von Seegen und Gedeyhen/
Dem Fürsten Hauß von Fürstenberg!

4.

Ihr habt zur Braut erwöhlet/
Ein Fürstlich Tugendt-Bild/
Es hat Euch nicht gefehlet/
Sie führt in ihrem Schildt/
Was eine Fürstin ziehret/
Und ihrem Stand gebühret/
Drum Lebe Fürst von Fürstenberg!

5.

GOtt seegne Ewr Lieben!
Verliebtes Fürsten-Paar/
Laß Ewr Liebes üben/
Sich mehren immer dar!
Und seine Früchte bringen/
Daß wür offt können singen/
Es Lebe Fürst von Fürstenberg!

6.

Das Land wird sich vergnügen!
Die Berg-leuth frölich seyn/
Wann bald ligt in der Wiegen/
ein schönes Printzlein klein/
Dann wollen wür in singen/
aus Hertzens Grund erklingen/
Es Lebe Fürst von Fürstenberg!

7.

Ihr werdet jetzt antretten/
Das Herrschen in dem Land/
Wür wollen für Euch betten/
Daß GOtt in solchem Stand/
Euch seine Gnad verleyhe/
Und alles wohl gedeyhe/
Es Lebe Fürst von Fürstenberg!

8.

Zu letzt wür Euch anflehen/
Daß Ihr zu aller Zeit/
In Gnaden wolt ansehen/
Uns arme Berg-Wercks-Leuth!

Die wür gehorsam bringen/
Und immerwerden singen/
Es Lebe Fürst von Fürstenberg!

Zobel.

Melo: Freut euch sehr ihr Berg-Leuth all.

Das Dritte:

1.

Schau Durchleuchtigster die deinen
So mit Ehr Furcht angethan/
Unterthänigst hier erscheinen/
Mit gewognen Augen an/
Laß dir dises arme Lallen/
So auß unsrer finstern Klufft/
Himmel hoch jetzt wird erschallen/
Hör was Mund und Hertze rufft/

2.

Du kombst nun auß frembden Landen/
Wider in dein Eigenthumb/
Deine holde Liebes-Banden/
Die verdopplen diesen Ruhm/
Deine Braut die du erkohren/
Und auf deinen Thron gesetzt
Hat wie dir uns Lust gebohren/
Wird auch Engeln gleich geschätzt.

3.

Drumm sey tausend Mahl willkommen/
Landes-Vatter/ Fürsten-Braut/
Ewre Liebe so entglommen/
sey auf tausend Jahr gebaut/
Lebt in hohen Wohl ergehen/
Wie es Land und Himmel gönt/
Dann von allen Himmels Höhen/
Nichts als lauter wohlust rennt.

4.

Auf/ ihr treue Unterthanen/
Auf erfreutes Fürstenberg/
Auf Glück auf! den Weeg zu bahnen/
Streuet Palmen in dem Werck;
Gebt die treu gesinnte Hertzen/
Ewren Fürst zum Unter-Pfand/
Tragt Gehorsams volle Hertzen/
Wünschet Glück zu disem Band.

5.

Höchster schütte deine Strahlen/
Auf diß Furstlich Holdes-Paar/
Laß Sie ihren Purpur mahlen/
Daß er glantz ohn zahlbar Jahr/
Glantz in Fürstlichen Gedeyhen/
So wünscht unser treue Schaar/
Lebt mit allen Ewren Treuen/
Theur und holdes Fürsten-Paar.

6.

Lebt so lang der Sonnen Schimmer/
Dieses runde Thal bedient/

Ewre

Ewr Glantz verdunckle nimmer /
Der Euch heut den Braut-Krantz wind /
Laßt uns Ewren hohen Gnaden /
Immer zu befohlen seyn /
So laufft alles wohl gerathen /
In deß Glückes Hafen ein.

Wölpper.

Mel: Lasset uns dem HErrn singen.

Das Vierdte:

Lasset uns dem Fürsten singen /
Ein Freuden Lied mit Fleiß /
Weil ein beglückte Reyß /
Auß Böhmen muß entspringen.
Auf / Auf / Auf / O ihr Berg-Leuth all /
Lobet / lobet / GOtt mit fröhlichem Schall.

2.

GOttes Weißheit zu Regiren /
Geh in dem Fürsten ein /
So wird GOtt insgemein /
Das Land mit Seegen ziehren.
Auf / Auf / Auf / Fürsten Berg und Thal /
Lobet / lobet / GOtt mit fröhlichem Schall.

3.

Stiffter aller Fürsten Ehen /
Beglücke dieses Paar /
Auf lange Zeit und Jahr /
Das Land wird fröhlich stehen.
Auf / Auf / Auf / Geist- und Weltl. all.
Lobet / lobet / GOtt mit frölichem Schall.

4.

Seegens JOSEPH treuer Vatter /
Der übers Land gesetzt /
Von Wallenstein ergötzt /
Berg liebend / wohl berather.
Auf / Auf / Auf / Berg und Hügel all /
Lobet / lobet / GOtt mit fröhlichem Schall.

5.

Glück hat unser Fürst in Steinen /
Weil Silber / Farb / und Bley /
Kombt auß dem Stein herbey /
Die GMAHL / wer solt es meinen.
Auf / Auf / Auf / O ihr Stein von Wall.
Lobet / lobet / GOtt mitfröhlichem Schall.

6.

Freuet euch ihr Berg-Leuth alle /
JOSEPHUS kombt heran /
Der viel ernehren kan /
Singt ihm mit frohem Schalle /
Auf / Auf / Auf / O ihr Berg-Leuth all /
Lobet / lobet / GOtt mit fröhlichem Schall.

7.

Unser Fürst die Berg-Werck liebet /
Den Gwercken gnädig ist /

All Zeit zu jeder Frist /
Berg Grechtigkeiten übet.
Auf / Auf / Auf O ihr Gwercken all /
Lobet / lobet / GOtt mit fröhlichem Schall.

8.

Also auch die Räth im Lande /
Den Werckern helffen auf /
Und fördern ihren Lauff /
Mit Rath That Mund und Hande /
Auf / Auf / Auf / O ihr Berg-Leuth all /
Lobet / lobet / GOtt mit fröhlichem Schall.

9.

Wohl / Land / das deim Fürst gewogen /
Er sey Officiant
So auch ein Laborant
Der Fromm wird vorgezogen.
Auf / Auf / Auf / hoch und nidrich all /
Lobet / lobet / GOtt mit fröhlichem Schall.

10.

Glück auf / Fürstenberg und Thahle /
Glück auf in Josephs Werck /
Zeig Ludwig deine Stärck /
Schnelling komm bald und zahle /
Auf / Auf / auf / Wercker Berg und Thal /
Lobet / lobet / GOtt mit fröhlichem Schall.

11.

Auf Glück auf / in Gallenbache /
Gib GOttes Güt was hast /

Und

Und zeig dich Babarast,
Georg / wie ist deine Sache?
Auf / Auf / Auf / O ihr Wercker all /
Lobet / lobet / GOtt mit fröhlichem Schall.

Mayer.

Folget ein Lied welches die Berg-Leuth ihro Hochfürstl. Durchl. von Fürstenberg bey Befahrung der Gruben zu Wittigen unterthänigst abgesungen / und angehengt worden.

Mel: O starcker Zebaoth / du Leben ꝛc.

1.

Glück auf durchleuchtigster / O Fürst von edlem Land
Wir haben Gwercken viel / von hoch und nidrem Stand
Die Zubuß geben her /
Und noch nicht müde sein /
Weil unser Josephs-Werck viel Außbeith traget ein.

Antwort deß Durchleichtigsten Fürsten.

Farth fort in dem Lande / und seyt mir getrey
Durch Redligkeit schenckt GOtt den Seegen auffs neu /
Ich lieb die Gerechten das sag ich euch frey.

Glück

Glück auf in Josephs Werck / der Principal kombt an /
Der fromme Berg-Leuth will / und nicht verlassen kan /
Gib nur viel Kobold her /
Und laß auch Ludwig seyn
Daß sie an Außbeith so wie du mög tragē ein /

Antwort:

Wann diese 2. Gruben uns machen so reich /
Die Gwercken / und Berg-Leuth ja alle zu gleich /
So trag ich noch grössere Neigung zu euch /

3.

Glück auf Bergmännisch Glück und zeig dein Silber-Ertz /
Es gnügt uns gantz noch nicht / nur mit der Kobold Schwärtz
Du must auch in der That /
Dein Silber geben her. (gar ler /
Weil ja im Anfang gleich die Hoffnung nicht

Antwort:

Zu friden ihr Gwercken / zu friden und still /
Es ist nun jetz also der Göttliche Will /
Daß er nicht bald euer Begehren erfüll /

4.

Glück auf S. Georgner Werck / biet deinem Fürsten dar /

Die

Die schöne Kupffer-Blatt / wann sie im Feuer ist gar /
Zeig dich auch Daniel /
Mit deinem Gang recht gut /
So werd dem Fürsten ihr / erst machen frischen Muth.

Antwort:

Laßt ihr nicht gleich sincken / den Muth in der Zeit /
Wann schon nicht bald kommet / so reiche Außbeith /
Gedenckt daß ihr nehret viel dürfftige Leuth.

5.

Glück auf in Schnellingen / auf GOttes Seegen traut /
Es ist einmahl da nicht nur bloß auf Sand gebaut /
Die Treu wird treue seyn /
Ja auch Jerusalem /
Und einmahl glaubet mir in Seegen nicht gar schlecht /

Antwort:

Das soll nun uns freuen / wann alles geht fein /
Die Fürstliche Gnade euch günstig soll sein /
Wann ihr euch von Sünden und Lastern halt rein.

6.

Auch ja durchleichtigster / das ists was Segen bringt /
Wo GOttes Forcht nur fehlt / der Seegen bald verschwindt /
Wo die Gerechtigkeit /
Neu undertruckt wird /
Da kans nicht anders seyn / der Schatz sich bald verliehret /

Antwort

Antwort:

Wüßt ihr das nun Berg-Leuth / so halt euch fein recht /
Und werd nicht in bösen / nur sündige Knecht /
Ihr geht sonst auf Wägen / die böse und schlecht /

7.

Glück auf Josephus Fürst / Gott laß euch viele Jahr /
Erreichen und darzu befreut / von aller Gfahr /
Der Höchste sey der Schutz /
Bewahr Euch in der Zeit /
Und bring euch endtlich wohl in die frohe Ewigkeit

Antwort:

O seelig wer also im Leben regieret /
Daß er hat in allem zum guten gefiehret /
Der wird dorten ewig von Englen geziehret.

Mayer.

E N D E.